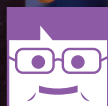


Wir schaun aufeinander!

**Gnigl
und
Salzburg-Süd**

Umsorgende Gemeinschaft

umsorgendegemeinschaft.at



**Senioren
Einrichtungen**



**Bewohner
Service**

Finanziert aus Mitteln der Agenda Gesundheitsförderung und des Fonds Gesundes Österreich

Settings

- Salzburg, Stadtteil Salzburg-Süd
- Salzburg, Stadtteil Gnigl

Projektlaufzeit

- 1. Dezember 2022 bis 30. November 2024

Projektpartner:innen

- Stadt Salzburg
- Stadt Salzburg, Senior:innen-Beratung
- Bewohner Service Salzburg-Süd
- Bewohner Service Schallmoos & Gnigl

Projektteam

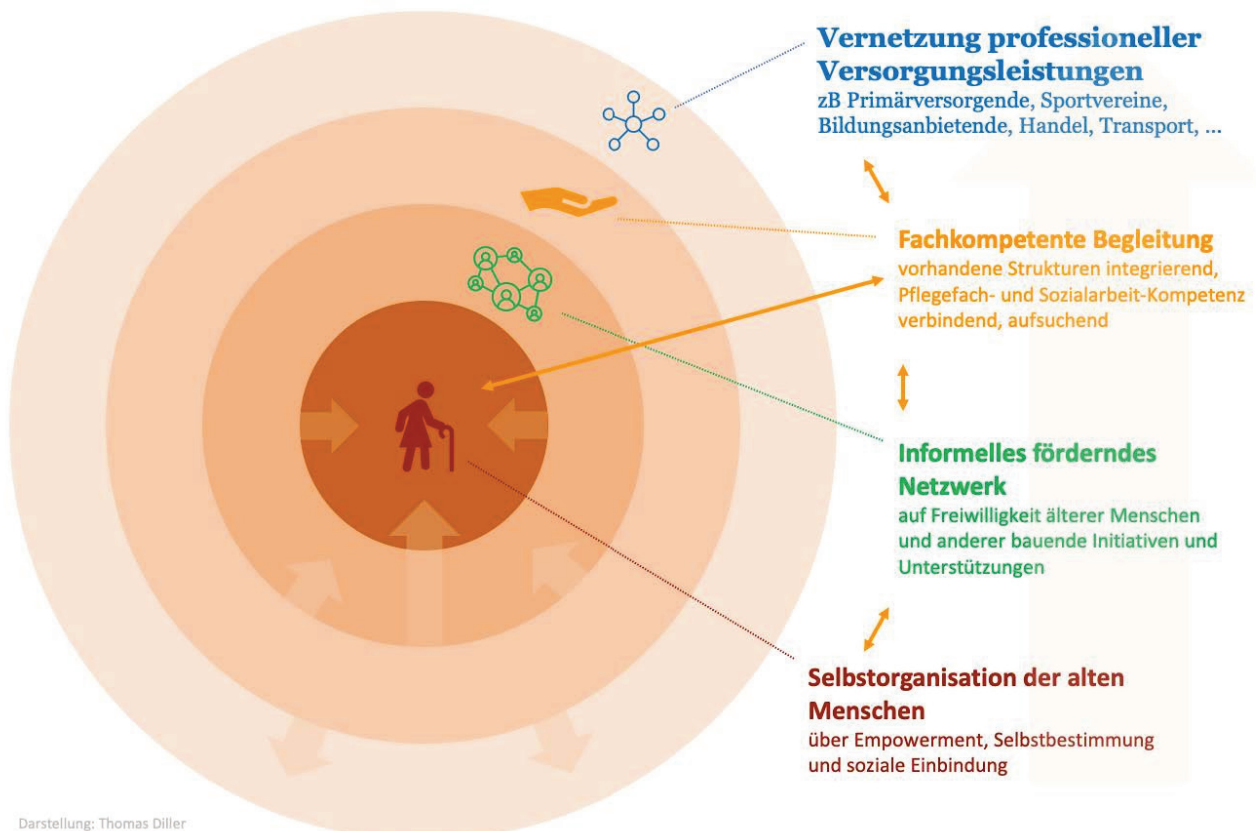
- Projektkoordination:
Dr. Thomas Diller
thomas.diller@consalis.at, 0680/1214701
- Umsorge-Entwickler:innen:
Dr. Günther Marchner (Salzburg-Süd)
Mag.^a Maria Pramhas (Gnigl)
- Pflege-Fachkraft:
Bettina Kainhofer Akad.GPM
(Senioren Beratung der Stadt Salzburg)
- Kommunikation:
Bernhard Jenny
- Controlling & Evaluation:
Dr. Armin Mühlböck
- Administration:
Alexandra Riffler; admin-ug@consalis.at

Projektziele

Allgemein

- Modellhafter Aufbau eines nachhaltigen Netzwerks einer umsorgenden Gemeinschaft für die Bevölkerungsgruppe älterer und alter Menschen, mit besonderem Fokus auf armutsgefährdete oder sonst vulnerable Menschen.

Projektübersicht



Personenbezogene Ziele

- Förderung der psychischen und sozialen Gesundheit der älteren und alten Menschen, insbesondere Verhinderung bzw. Überwindung von Isolation und Einsamkeit durch das Alter.
- Förderung der körperlichen Gesundheit der alten Menschen durch körperliche Ertüchtigung, der Nutzung präventiver Angebote und des Handlings von chronischen Krankheiten.
- Empowerment, Selbstbestimmung, Autonomie für ältere und alte Menschen in den Stadtteilen.
- Eröffnung freiwilliger Beschäftigungsmöglichkeiten primär für ältere Menschen zur Forderung und Förderung der vorhandenen Ressourcen und Potenziale.
- **Die Ziele werden wie folgt erreicht:**
 - Alte, insbesondere vulnerable Menschen (rd. 200 Personen), werden von der Pflege-Fachkraft in den beiden Stadtteilen **zu Hause aufgesucht**. Dabei werden deren Bedürfnisse und Bedarfe, Ressourcen und Wünsche erhoben, es wird zur Teilhabe an der „Umsorgenden Gemeinschaft“ motiviert.
 - Zudem werden **Dialogrunden** mit der primären Zielgruppe durchgeführt.
 - Bereitstellung niederschwelliger, gemeinschaftlicher **Formate zur Information und zum Austausch** über gesundheitlich relevante Themen, zwecks Förderung der Gesundheitskompetenz und zwecks eines sozialen Miteinanders.

Strukturelle Ziele

- Aufbau sowie Bündelung von auf Bedürfnisse alter Menschen abgestimmter Angebote.
- Verbesserung der Rahmenbedingungen in den beiden Stadtteilen für alte, insb. vulnerable Menschen. Gemäß WHO-Checkliste Age-friendly Cities and Communities.
- Gewinnung von Erfahrungen bzgl. erfolgreichem gemeinsamen Wirken von gehobener Pflege und Sozialarbeit-Begleitung für die Gesundheit alter Menschen.
- Aufbau und Unterstützung von auf freiwilligem Engagement bauenden Nachbarschaftshilfen, insbesondere zur Entlastung pflegender Angehöriger und zB. zur Ermöglichung von Mobilität.
- Förderung sozialer Teilhabe und Verankerung der Mitbestimmung alter und älterer Menschen.
- Etablierung einer digitalen Informationsdrehscheibe für den jeweiligen umsorgenden Stadtteil.
- Verankerung der „umsorgenden Gemeinschaft“ bei den jeweiligen Bewohner:innen-Services.
- **Die Ziele werden wie folgt erreicht:**
 - Je Stadtteil wird ein **Förderndes Netzwerk aus Freiwilligen** etabliert. Jedes Netzwerk verfügt über ein Maßnahmenbudget von EUR 10.000,–.
 - **Leistungsanbietende** (einerseits in den Bereichen Gesundheitserhaltung, Behandlungsleistungen,

Projektstruktur



Pflegeleistungen, andererseits in den Bereichen alltäglicher Produkte und Dienstleistungen wie z.B. Lebensmittel oder Transport) werden sensibilisiert, bekannt gemacht und untereinander vernetzt.

- Bereitstellung eines leicht zugänglichen Überblicks über allgemeine und gesundheits-/krankheitsbezogene Angebote für alte Menschen im jeweiligen Stadtteil.

Der **Angebots-Katalog** erwächst aus der Vernetzung des Vorhandenen verbunden mit Anpassungen an und Ergänzungen für die Bedürfnisse der alten, insb. vulnerablen Stadtteil-Bewohnenden.

- In den jeweiligen Stadtteilen werden **Teilhabe-Gremien** (Kreise), „75+“ für alte Menschen sowie für das „Fördernde Netzwerk“ etabliert. Korrespondierend dazu wird ein Kreis „Vernetzung Leistungsanbietende“ aufgebaut, der die in den anderen Kreisen formulierten Bedarfe reflektiert und Angebote anpasst bzw. ergänzt.
- **Aufbau einer Internet-Präsenz** für den jeweiligen Stadtteil, mit schlanker und übersichtlich strukturierter Projektseite und darin vernetzter und eingebundener Kommunikations-tools, welche gemeinsam mit den Freiwilligen des Fördernden Netzwerks, den Leistungsanbietenden, und den alten Menschen ausgewählt und gewartet werden.
- **Enge Zusammenarbeit** mit den Bewohner Service-Stellen der Stadtteile, Nutzung ihrer Erfahrungen und Ressourcen, Unterstützung ihrer Intentionen.

Bewusstseinsziele

- Vermittlung eines positiven Bildes von Alter (entgegen Ageismus) und Sichtbarmachung der Ressourcen und Potenziale (abseits von Verwertungsinteressen) älterer und auch alter Menschen.
- Sensibilisierung der Leistungsanbietenden der jeweiligen Stadtteile für die allgemeinen und gesundheits-/krankheitsbezogenen Bedürfnisse und Bedarfe alter, insbesondere vulnerabler Menschen unter Berücksichtigung gender- und diversitätsspezifischer Kriterien.
- Erlebbarmachung, dass Hilfe geben und vor allem auch annehmen, zwischenmenschlich höchst wertvoll ist und dem jeweiligen Gegenüber Freude und Erfüllung bringen.

Projektdetails

Projektmeilensteine

- Dez.22: Konstituierung Projektteam, Steuerungsgruppe
- Mai 23: Info-Drehscheibe in beiden Stadtteilen öffentlich nutzbar
- Mai 23: Kreis „Vernetzung Leistungsanbietende“ in beiden Stadtteilen etabliert
- Mai 23: Veröffentlichung erster altersfreundlicher Angebote für Stadtteil
- Aug.23: Veröffentlichung eines ersten Zwischenergebnisses der Erhebung
- Aug.23: Kreis „Förderndes Netzwerk“ in beiden Stadtteilen etabliert
- Sep.23: Öffentlicher Start-Event Kreis „Förderndes Netzwerk“; Start der Aktivitäten
- Sep.23: "Leistungsanbietende" meets "Förderndes Netzwerk" im Stadtteil
- Nov.23: Kreis „75+“ in beiden Stadtteilen etabliert
- Nov.23: Info-Drehscheibe - 2. Ausbaustufe (Kreise sind etabliert)
- Dez.23: Delegierte jedes Mitbestimmungskreises in Koordinationskreis
- Nov.24: Abschlussformat für Würdigung, Transfer und Ausblick